



seit 1841

ST. PAULI THEATER

WIR SEHEN UNS.

# SPIELPLAN FEBRUAR



## Love Letters

A.R. Gurney

Deutsch von Inge Greiffenhagen und Daniel Karasek

Mit: Hannelore Hoger und Peter Sattmann

Regie: Alfred Kirchner | Bühne / Kostüme: Maria-Elena Amos

„Love Letters“ ist ein mit sparsamen gestischen Mitteln und wortreichen Variationen angedeutetes Kammerstück der großen Gefühle. Hannelore Hoger und Peter Sattmann kommen auf die fast leere Bühne und gaukeln uns glaubhaft vor, dass aus ihren Mündern die Worte von kleinen Kindern hervorzupfehlen, die sich in der zweiten Klasse kennen lernen und nie wieder voneinander lassen können. Aus den Schülern werden Studenten, aus den Studenten ein Anwalt und eine Künstlerin, beide verschlügt es mal dahin, mal dorthin, die Welt verändert sich, doch eines bleibt immer gleich: Melissa und Andrew schreiben sich Briefe, in denen alles steht, was sie fühlen und denken. Mit ihren Figuren werden auch Hannelore Hoger und Peter Sattmann immer älter: nicht, indem sie sich ständig umziehen oder umschminken, sondern indem sie die Tonlage und die Mimik ändern.

Alfred Kirchner inszeniert den Text wie eine Partitur, da wallen die Worte, beben die Gefühle, gibt es vielsagende Pausen, rasende Stille, leise Trauer, laute Verzweiflung, tränenreiche Hoffnung, furchtbare Enttäuschung.

Ein bewegender und berührender Abend, der vom Publikum bei der Premiere in Berlin mit euphorischem Applaus bedacht wurde.

Eine Produktion des Schlosspark Theaters, Berlin

20. und 21. sowie 23. und 24. Februar 2010, jeweils 20.00 Uhr, So. 19.00 Uhr

Preise: 15,70 € bis 41,- €

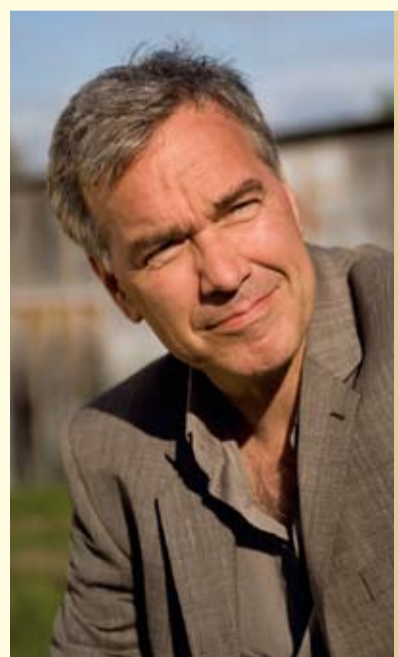


## Februar 2010

01 Mo 20:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
02 Di	Spielfrei
03 Mi	Spielfrei
04 Do 20:00	„Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa“ mit Kristian Bader
05 Fr 20:00	Herr Holm - „privat“
06 Sa 20:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
07 So 19:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
08 Mo 20:00	Horst Schroth - „Wenn Frauen fragen“ - Das Beste aus 10 Jahren
09 Di 20:00	Horst Schroth - „Wenn Frauen fragen“ - Das Beste aus 10 Jahren
10 Mi 20:00	Stefan Gwildis - „Anplackt- zwei Gitarren, ein Cello“
11 Do 20:00	„Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa“ mit Kristian Bader
12 Fr 20:00	„Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa“ mit Kristian Bader
13 Sa 20:00	Carel Kraayenhof & Sexteto Canyengue Elbphilharmonie-Festival „Akkordeonist!“
14 So 19:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
15 Mo	Spielfrei
16 Di 20:00	Horst Schroth - „Wenn Frauen fragen“ - Das Beste aus 10 Jahren
17 Mi	Spielfrei
18 Do 20:00	Richard Galliano Tangaria Quartet Elbphilharmonie-Festival „Akkordeonist!“
19 Fr 20:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
20 Sa 20:00	(HP) „Love Letters“ von Albert R. Gurney
21 So 19:00	„Love Letters“ von Albert R. Gurney
22 Mo 20:00	Suchers Leidenschaften „Ringelnatz“
23 Di 20:00	„Love Letters“ von Albert R. Gurney
24 Mi 20:00	„Love Letters“ von Albert R. Gurney
25 Do 20:00	Ulrich Tukur – „Das hohe Lied der Liebe“
26 Fr 20:00	Herr Holm - „privat“
27 Sa 20:00	„Kunst“ von Yasmina Reza
28 So 19:00	„Kunst“ von Yasmina Reza

(P) Premiere (HP) Hamburg-Premiere (VA) Voraufführung

Änderungen vorbehalten.



## Stefan Gwildis

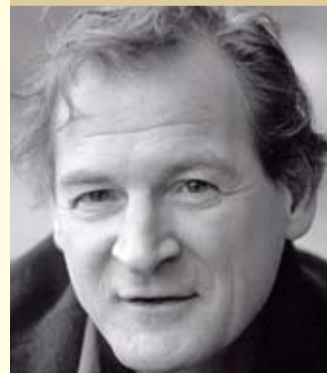
„Anplackt – zwei Gitarren, ein Cello“

Man nehme: Deutschlands Soulstimme Nr. 1, einen Cellisten und Gitarristen. Dabei heraus kommt: „Stefan Gwildis - Anplackt“. Stefan Gwildis singt nicht nur, er durchlebt jeden Song mit unglaublichem musikalischem Gespür. Seine Versionen sind nicht bloß Übersetzungen, sondern Interpretationen auf Augenhöhe, authentischer Soul für ein deutschsprachiges Publikum. Und dieser Soul des sanften Nordlichts mit der schwarzen Stimme wird verstanden. Freuen Sie sich auf Stefan Gwildis „Anplackt“ – He's a soul-man!

10. Februar 2010, 20.00 Uhr

Preise: 16,90 € bis 35,60 €

## Suchers Leidenschaften



Engagiert, originell und höchst persönlich führt C. Bernd Sucher, der bekannte Kritiker und Journalist, zusammen mit prominenten Schauspielern seit nunmehr fünf Jahren durch Leben und Werk bekannter Literaten. In Form szenischer Lesungen wird aus Werksauszügen, Zitaten, Tagebüchern, Briefwechseln etc. ein lebendiges Bild der jeweiligen Schriftsteller gezeichnet.

Preis: 18,- € auf allen Plätzen



RINGELNATZ mit BURGHART KLAUSSNER

HERMANN HESSE mit PETER LOHMEYER

22. Februar 2010

22. März 2010

## Akkordeonist! – Die Elbphilharmonie geht auf die Reeperbahn

„Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ sang einst Hans Albers und begleitete sich dabei selbst auf dem Akkordeon. Nun kehrt das maritimste aller Instrumente zu seinen Wurzeln zurück. In Sichtweite der entstehenden Elbphilharmonie geben sich im Rahmen des Festivals „Akkordeonist!“ die Großen und Größten der Szene entlang der Reeperbahn die Ehre.

Carel Kraayenhof & Sextetto Canyengue

Der Bandoneon-Spieler Carel Kraayenhof hat schon in den 80er-Jahren mit den ganz Großen des Tangos gespielt, etwa mit Astor Piazzolla oder Osvaldo Pugliese. Der Niederländer erlangte schlagartige Berühmtheit, als er bei der Hochzeit des niederländischen Thronfolgers Kronprinzen Willem-Alexander spielte und dessen Braut Maxima zu Tränen rührte.

13. Februar 2010, 20.00 Uhr

Richard Galliano & Tangaria Quartet

Richard Galliano gilt als derzeit weltberühmtester Akkordeonspieler und »Entdecker des Akkordeon im Jazz«. In Anlehnung an den »Tango Nuevo«-Stil seines Freundes Astor Piazzolla schuf Galliano das französische Pendant »Musette Neuve«: Eine Kombination aus Jazz und der unendlichen Leichtigkeit des Dreivierteltakts.

18. Februar 2010, 20.00 Uhr | Preise: 9,- € bis 36,- € inkl. aller Gebühren



Hauptförderer



Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfassende Unterstützung.

unterstützt durch



Tickets unter: 040 - 4711 0 666 und www.st-pauli-theater.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Kassenöffnungszeiten: Mo. bis Sa.: von 10.00 – 19.00 Uhr, So. und Feiertags: 14.00 – 19.00 Uhr – Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## KUNST

von Yasmina Reza

Die Kult-Inszenierung von Hans-Christoph Blumenberg

Eingerichtet von Ulrich Waller

Mit: Peter Jordan, Hans Löw und Stephan Schad

Bühnenbild: Götz Loepelmann

Kostüme: Ilse Welter

Die Freundschaft von Serge, Marc und Yvan droht in die Brüche zu gehen, als Serge stolz seine neue Errungenschaft präsentiert: ein monochrom weißes Ölgemälde im Wert von 200.000 Euro. Marc ist hell entsetzt über den Kauf und höhnt den stolzen Besitzer als Snob und Angeber. Dieser rächt sich, indem er dem Freund totale Ahnungslosigkeit bescheinigt. Enttäuscht suchen beide moralische Unterstützung bei Yvan, dem ewig Erfolgreichen des Trios. Der Streit um das weiße Bild setzt die Rituale der jahrzehntelangen Männerfreundschaft außer Kraft - Weltbilder geraten ins Wanken. Die Komödie von Yasmina Reza reißt das Publikum Abend für Abend zu Begeisterungstürmen hin.

„Peter Jordan, Hans Löw und Stephan Schad laufen zur persönlichen Bestform auf.“ Hamburger Morgenpost

1., 6., 7., 14., 19., 27. und 28. Februar 2010, jeweils 20.00 Uhr, So. 19.00 Uhr

Preise: 15,70 € bis 41,- € inkl. aller Gebühren



## Hi Dad!

Hilfe. Endlich Papa.

Von: Bjarni Haukur Thorsson

Mit: Kristian Bader | Regie: Esther Schweins

Nach „Caveman“ begeistert Kristian Bader in einer neuen Solo-Comedy das Publikum. Auf urkomische Weise wird die ganze Bandbreite des Vaterwerdens mit allen natürlichen Katastrophen, Ängsten, Flüchen, aber auch den stillen emotionalen Momenten beschrieben. Alle Rollen des Abends, von der Ehefrau, den Kindern, über den Frauenarzt bis zur Hebamme werden von Kristian Bader dargestellt. Insgesamt alles beste Voraussetzungen für einen amüsanten Abend!

„Kristian Bader brilliert in der Solo-Comedy „Hi Dad!“ am St. Pauli Theater.“ Die Welt

4., 11. und 12. Februar 2010, jeweils 20.00 Uhr

Preise: 15,80 € bis 33,40 €



## Herr Holm

„privat“

Jeder kennt Herrn Holm, den unvergleichlichen Polizisten aus Hamburg. Aber auch für ihn gibt es ein Leben nach dem Dienst: Zuhause, Feierabend, Wochenende. Hier erleben wir die andere Seite des strengen Ordnungshüters. Wenn Herr Holm dem Zuschauer erstmalig Einblick in sein persönliches Leben gibt, dann sicher auch in der Hoffnung, selbst als Privatmann noch eine gewisse Vorbildfunktion ausüben zu können.

„Das Publikum war wie gewohnt gefangen: „Es klatschte, trampelte, jubelte.“

Hamburger Abendblatt

5. und 26. Februar 2010, jeweils 20.00 Uhr

Preise: 15,30 € bis 32,90 €

## Horst Schroth

„Wenn Frauen fragen“ – Das Beste aus 10 Jahren

Regie: Ulrich Waller

Wenn Frauen fragen, dann ziehen viele Männer den Kopf ein. Viele Männer – aber nicht Horst Schroth! Bei ihm sind sie an der richtigen Adresse. Er lässt sich nicht lange bitten und greift noch mal tief in seine Erfahrungskiste, um auf all die drängenden Fragen der Frauen zu antworten. „Wenn Frauen fragen“ – ein krachendes Déjà-vu mit den beliebtesten Szenen aus den legendären letzten Programmen von Horst Schroth, dem Großmeister des Gesellschaftskabarets.

„Da können sich viele junge Comedians eine Scheibe abschneiden!“ Bild Zeitung

8., 9. und 16. Februar 2010, jeweils 20.00 Uhr

Preise: 15,30 € bis 32,90 €



## Ulrich Tukur

„Das Hohe Lied der Liebe“

»Als ich das Hohe Lied das erste Mal las, war ich vollkommen überrascht, einen solchen Text im Alten Testament zu finden. ... Das Hohe Lied ist pure Sinnlichkeit, erotische Poesie, die die Liebe von Mann und Frau besingt, die sich verbinden, sich verlieren, sich suchen und wiederfinden ... (Der Herausgeber des Buches Ulrich Tukur in seinem Vorwort)

Die Fotografien Katharina Johns hat siebenunddreißig Fotografien zusammengestellt. Die Bilder erzählen vom Rausch, dem die Ernüchterung folgt, von der Ermattung nach der Ekstase, von der Trennung, der Einsamkeit.

Ein Abend rund um die Liebe: Ulrich Tukur wird aus dem von ihm herausgegeben Buch lesen, wird Liebesgedichte rezitieren und das Thema auch musikalisch angehen. Die außergewöhnlichen Bilder Katharina Johns werden projiziert und zaubern damit ein faszinierendes Bühnenbild.

25. Februar 2010, 20.00 Uhr